

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 12 (1956)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Die Rundfrage

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Rundfrage

### Schweizerisches Hochdeutsch und deutsches Hochdeutsch

Wir fangen hier nun mit der Veröffentlichung der Antworten an, die auf unsere Rundfrage „Was ist typisch schweizerisches Hochdeutsch?“ eingegangen sind. Wir erinnern daran, daß wir mit dieser Umfrage nur die Unterschiede bewußt machen wollen. Nach langem Hin und Her haben wir uns übrigens aus verschiedenen Gründen dazu entschlossen, jede Antwort für sich allein zu veröffentlichen, statt alles zusammen zu verarbeiten. Wir beginnen heute mit dem Abdruck einer Wortliste, die uns Herr Prof. Dr. *Ernst Merian-Genast* zur Verfügung gestellt hat, und dieser Liste möchten wir Auszüge aus seinem Begleitbrief voranstellen:

Ihren Plan, schweizerische Ausdrücke zusammenzustellen, die nicht mundartlich sind, aber in Deutschland überhaupt nicht oder in anderem Sinne gebraucht werden, finde ich ausgezeichnet. Immer wieder begegnet man sogar bei hochgebildeten Schweizern dem Fehlschluß: „Dieser Ausdruck ist nicht mundartlich, folglich muß er hochdeutsch (schriftdeutsch) sein!“ Es gibt nun aber Fälle, wo sich eine früher gemeindeutsche Bedeutung eines Wortes nur in der Schweiz erhalten hat, während sie in Deutschland ganz ungebräuchlich geworden ist. So hat bei Luther „verwerfen“ tatsächlich die intensivierende Bedeutung „heftig bewegen“, während im heutigen Deutsch nur die von „ablehnen, eine Fehlgeburt haben“ (beim Vieh) üblich sind, so daß eine Wendung: „die Arme verwerfen“ ganz fremdartig berührt. Aber als ich das in einer Dissertation beanstandete, wollte Herr Prof. X. es mir nicht glauben. Um in diesen Fragen richtig entscheiden zu können, muß man wohl wie ich in rein hochdeutscher Umgebung aufgewachsen sein und dann erst den schweizerischen Gebrauch des Hochdeutschen kennen gelernt haben. Was mir im Laufe der 30 Jahre, da ich nun in Basel Aufsätze korrigiere, aufgefallen ist, habe ich in beiliegender Liste zusammengestellt. Syntaktisch ist mir außer dem bekannten „mit was“ (womit), „durch

daß“ (dadurch daß, indem) vor allem die Manier aufgefallen, „sein, werden“ mit dem Akkusativ zu konstruieren: „Ich bin mich selbst gewesen, geworden.“

### Schweizerisches Hochdeutsch

abliegen, absitzen  
Abdankung  
Abwart  
ändern  
anziehen (Bett)  
Anzug (im Parlament)  
begrüßen  
Beige  
Billett  
Diensten  
Estrich (Raum unter dem Dach)  
fegen  
Gant  
gefreut  
Gilet  
glatt  
glätten, Glätteisen  
Glocke (am Haus, in der Schule)  
Hafen  
Hafner  
hiemit (in der Zeitschrift für roman. Philologie vom Rezensenten einer Zürcher Dissertation mit Recht als Schweizer Provinzialismus bezeichnet“)  
Junte, Jupe  
Kaldor  
Känel  
Kartoffelstock  
Kasten  
Kessel  
Kittel  
Kleid (für Herren)  
Kondukteur  
läuten  
Pappe (Grieß-)

### Reichsdeutsches Hochdeutsch

sich hinlegen, sich setzen  
Bestattungsfeier  
sich ändern  
Hausmeister  
überziehen  
Antrag  
um seine Meinung fragen  
Stoß (Bücher, Hefte, Wäsche)  
Fahrkarte, Eintrittskarte  
Dienstboten, Hausangestellte  
Boden  
wischen  
Versteigerung  
erfreulich  
Weste  
fein, lustig  
Bügeln, Bügeleisen  
Klingel, Schelle  
Topf  
Töpfer  
hiermit (ebenso hierbei, hiervon, hierdurch, aber bibl. „hieneden“)  
Rock  
Wasserkessel  
Dachrinne, Traufe  
Kartoffelbrei  
Schrank  
Eimer  
Jacke, Rock  
Anzug  
Schaffner  
nur von Kirchenglocken.  
sonst (am Haus, in der Schule)  
klingeln  
Brei

## Schweizerisches Hochdeutsch

Perron  
Pfanne  
  
Rock (der Dame)  
Roß  
  
Sack (-tuch, -geld)  
satt (anliegen)  
Schaft  
Schaubdecke  
Schnauz  
Schulsack  
Schüttstein  
Stapfeln  
stehen (steh vor die Klasse !)  
Stiege  
Strähl, sich strählen  
sturm  
Türfalle  
Velo  
verdanken  
unter Verdankung der geleisteten  
Dienste  
verdrückt  
vergönnen  
  
verleiden  
den Verleider bekommen  
  
versorgen  
verunmöglichen  
verwerfen (die Arme)  
  
Wahlholz  
währschaft  
  
weiterfahren  
werweißen  
wunderfitzig  
Zapfen (auf einer Flasche)  
Zapfenzieher

## Reichsdeutsches Hochdeutsch

Bahnsteig  
nur flach: Backpfanne, Bratpfanne  
sonst: Topf  
Kleid  
Pferd (Roß nur im dichterischen Sprach-  
gebrauch)  
Tasche  
eng, knapp  
Büchergestell, Regal. Teil davon Brett  
Türvorleger  
Schnurrbart  
Schulranzen  
Ausguß  
Stufen  
treten, sich stellen  
Treppe  
Kamm, sich kämmen  
verwirrt  
Klinke  
Fahrrad  
danken für  
  
mit Dank für  
hinterhältig, duckmäuserig  
mißgönnen  
(vergönnen heißt: gewähren)  
ertragen  
etwas müde sein, einer Sache über-  
drüssig sein  
in einer Anstalt unterbringen  
verhindern, vereiteln  
fuchteln mit, die Hände über dem Kopf  
zusammenschlagen  
Nudelholz  
von Stoffen: dauerhaft, solid  
vom Essen: ausgiebig, reichlich  
fortfahren  
mutmaßen, Vermutungen anstellen  
neugierig  
Kork  
Korkzieher

Weitere Beiträge werden noch gerne entgegengenommen